

Reisen nach dem Referendariat

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. Januar 2024 15:50

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Wie für das Lehramt Englisch an Gymnasien.



Das sagt schon was aus.

Jup, das sagt aus, dass es genug Studienplätze für alle Bewerber gab.

Zitat

An der PH Heidelberg wurden im WS 21/22 in Ph/Ch/Te alle Bewerber zugelassen.

Für SoPäd G lag der NC bei 44 Punkten (30 Punkte ergeben sich aus der Abinote und 30 Punkte durch pädagogisch relevante praktische Tätigkeiten vor Studienbeginn)

<https://www.ph-heidelberg.de/studium/intere...-studiengaenge/>

Ok

Zitat

... wobei das schon wieder mal am Thema des Threads vorbeigeht, weil du bestimmte Berufsgruppen als unqualifiziert darstellen willst.

Wenn du Dinge schreibst, die nicht stimmen, dann korrigiere ich diese. Dass du es nicht schaffst, auf der sachlichen Ebene zu bleiben und mich sogar per PN mit deinen überschießenden Emotionen angreifst, ist in erster Linie dein Problem.

Wie du auf die Idee kommst, ich stelle Förderschullehrer oder andere Berufsgruppen als unqualifiziert dar, erschließt sich mir zudem nicht. Ich schreibe hier ja gerade, dass Förderschullehrer um ein Vielfaches qualifizierter in der Förderung von Schülern mit Förderbedarf (insbesondere GE und EE) sind, als Gymnasiallehrer (zu denen ich gehöre). Ich erkenne also gerade an, dass es in dieser Hinsicht erheblich besser qualifizierte Menschen als mich gibt. Dasselbe gilt übrigens auch für die Grundschulkollegen, die deutlich besser für den Primarbereich ausgebildet sind, als Haupt-/Realschullehrer oder Lehrer an Gymnasien.